



Beim Cosplay-Filmworkshop setzen die Teilnehmer ihre Ideen selbst um.

Foto: Carolin Wolff

Filmworkshop in den Ferien

# Cosplayer „erobern“ Vitusgemeinde



Der Sensenmann machte den Keller im Haus der Generationen unsicher und versuchte, seine Mitspieler zu erschrecken.

Foto: Marion Fenner

Von Marion Fenner

**EVERSWINKEL** Ein Treffen von Cosplayern soll im Haus der Generationen (HdG) stattfinden. Doch als die interessierten Kinder und Jugendlichen eintreffen, ist nichts los. Lediglich ein paar Kostüme befinden sich im Eingangsbereich. Als ein Kind dort eine Perücke aufsetzt, verschwinden alle und tauchen in einer fantastischen Welt wieder auf.

Richtige Abenteuer erleben die 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von neun bis 13 Jahren beim Ferien-Filmworkshop mit der Medien-Designerin Carolin Wolff. Zum Einstieg hat sie den Schülern Videos von großen Cosplay-Treffen aus San Diego, Japan und Dortmund gezeigt. „Nicht alle haben gewusst, was Cosplay ist“, berichtet Carolin Wolff. Eine Teilnehmerin jedoch wusste ganz genau, worum es geht. Sie ist selbst Fan und hat ein eigenes selbst genähtes Kostüm, mit dem sie jetzt auch im Film dabei sein wird.

Cosplay, ein Kombiwort aus Kostüm und Spiel, stammt aus Japan. Dabei tragen Personen detailgetreue, zumeist selbst sehr aufwendig selbst hergestellte Kostüme, die oft aus Manga-Comics oder -Filmen stammen, erklärt die Medien-Designerin. Mitgebracht hatte sie auch Comics, in denen sich die jungen Workshop-Teilnehmer über die fantastischen Geschichten informieren konnten. Schnell entstanden Ideen, in welche Welten sie eintauchen wollen. In vier Gruppen haben die kleinen Filmemacher ihre Geschichten selbst geschrieben.

Kostüme für die Kinder, die bisher nicht in der Cosplay-

Szenen unterwegs sind, hat Carolin Wolff mitgebracht. „Wir haben mittlerweile einen schönen Fundus mit verschiedenen Kostümen.“ Mit Feuereifer haben die Kinder ihre Texte gelernt und ihre Szenen geprobt. Im dunklen Keller des HdG ist der Tod als Sensenmann unterwegs und erschreckt unter anderem einen Teddy und eine kleine Prinzessin. Die Kinder identifizieren sich mit ihren Rollen. Der elfjährige Lenn verkleidet sich als Naruto, die zwölfjährige Mara spielt den kleinen Karachi, und verschwindet so ins Universum.

Ein Team besteht aus Engeln und Teufeln. Die Teufel wollen die Weltmacht an sich reißen, doch bevor es zum Kampf zwischen den Guten und den Bösen kommt, friert das Bild ein und der Zuschauer kann die Gedanken der Akteure lesen, die sich fragen, warum überhaupt gekämpft werden muss und ob das wirklich Sinn macht. „Die

Kinder haben wirklich tolle Ideen gehabt“, freut sich Carolin Wolff. Sie sei immer wieder überrascht, was dabei herauskomme, wenn die Teilnehmer ihrer Fantasie freien Lauf lassen dürften. Zwei Drittel der Kinder nähmen zum ersten Mal an diesem Filmworkshop, der in Kooperation mit der Volkshochschule und dem Kulturkreis Everswinkel stattfindet. Die übrigen hätten schon Vorerfahrungen mitgebracht. Die Gruppe ergänze sich so sehr gut. Wenn der Film fertig geschnitten ist, wird er zu einem späteren Zeitpunkt, der noch bekannt gegeben wird, im HdG zu sehen sein.

Am heutigen Freitag wollen die Cosplayer auf dem Wochenmarkt auftauchen und dort ein kleines Treffen abhalten. Und dort werden sie zeigen: nicht nur Dortmund, Japan oder die USA können diese bunten Fan-Events organisieren, die Vitusgemeinde kann das auch.



Die Ideen für ihre Geschichten in der Manga-Welt haben die Kinder selbst geschrieben und umgesetzt.

Foto: Carolin Wolff